

# Nationales Forstprogramm Luxemburg

# P F N



Administration des Eaux et Forêts

Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural - Ministère de l'Environnement



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

**Impressum**

Nationales Forstprogramm Luxemburg

**Editeur**

Administration des Eaux et Forêts

**Rédaction**

Administration des Eaux et Forêts - EFOR, ingénieurs et conseils

**Mise en page**

Mireille MOLITOR - Service de l'Aménagement des Bois et de l'Economie Forestière

**Photos**

Patrick LORGE, Mireille MOLITOR, Olivier MOLITOR, Mike WAGNER, Marc WAGNER, Frank WOLTER

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen



Der Ursprung der "**NATIONALEN FORST-PROGRAMME**" (PFN<sup>1</sup>) geht zurück auf den Erdgipfel von Rio (1992) für Umwelt und Entwicklung. Die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung wie sie hier definiert wurden, stellen für alle Nationen eine Grundlage ihrer neuen Waldpolitik dar.

Europa beteiligt sich an diesem Prozess: auf den Ministerkonferenzen zum Schutz der Wälder in Europa, welche in Strasbourg (1990), Helsinki (1993), Lissabon (1998) und Wien (2003) stattfanden, verpflichteten sich die europäischen Forstminister zu einer

nachhaltigen Waldbewirtschaftung und schlugen eine Reihe konkreter Maßnahmen vor. Zu diesen Maßnahmen gehört das Erstellen und die Umsetzung von nationalen Forstprogrammen (1ste Resolution von Wien) welche als ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der Beschlüsse von Rio angesehen werden.



# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen

## Ein PFN... was ist das eigentlich ?

"Unter Nationalen Forstprogrammen versteht man einen Prozess der **Planung, Programmierung** und **Umsetzung** der forstlichen Aktivitäten eines Landes auf nationaler und lokaler Ebene" <sup>2</sup>. Das PFN liefert die **strategischen Ausrichtungen** zur Entwicklung des Forstsektors im Einklang mit den anderen Bereichen der nationalen Wirtschaft.

Das PFN soll die Vorbereitung folgender **Dokumente** enthalten :

- ▶ Analyse des Forstsektors, historische Entwicklung, aktueller Zustand, erwartete Weiterentwicklungen, Darstellung der wesentlichen Probleme
- ▶ Eine Deklaration zur Waldpolitik
- ▶ Eine Langzeitstrategie für den Wald

- ▶ Ein Aktionsplan, mit dazugehöriger Beschreibung der beabsichtigten Reformen und Programme

Jeder Teilnehmer am PFN-Prozess, ob dem Wald direkt oder nur indirekt verbunden, soll im PFN den geeigneten Rahmen finden, um seine Standpunkte darzulegen, Stellung zu beziehen, Anregungen zu geben und so zur Erstellung des PFNs beitragen zu können.

## Die wesentlichen Ziele des PFN

Das **NATIONALE FORSTPROGRAMM** hat zum Ziel, den sozialen und politischen Rahmen für den Schutz, die Bewirtschaftung und die nachhaltige Nutzung aller Waldarten zu definieren, um so die Wirksamkeit der öffentlichen und privaten Verpflichtungen zu stärken. Das PFN soll Kohärenz und Synergien sowohl

innerhalb des Forstsektors, als auch zwischen diesem und anderen Sektoren fördern.

Im Sinne des Erdgipfels von Rio soll das PFN dazu beitragen, die Erhaltung und die nachhaltige Nutzung der forstlichen Ressourcen für die heutigen und kommenden Generationen zu sichern. Dabei betrifft die nachhaltige Nutzung hier sowohl die wirtschaftliche Funktionen des Waldes wie Arbeit und Einkommen, als auch seine Bedeutung für die biologische Vielfalt, seine Schutzfunktionen sowie seine Sozial- und Erholungsfunktionen.

Das PFN soll Mittel und Wege aufzeigen, mit denen wir unsere heutigen Anforderungen an den Wald erfüllen können, ohne die Ansprüche der kommenden Generationen an den Wald zu gefährden. Diesen soll der Wald in einem Zustand überlassen werden, der dem heutigen mindestens gleichwertig ist.



# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen

## Das PFN, ein innovatives Instrument?

Das **NATIONALE FORSTPROGRAMM (PFN)** versteht sich als ein intersektorales Programm, das auch die Einflüsse von nicht forstlichen Sektoren in gebührendem Maß berücksichtigen will. Es beinhaltet einen partnerschaftlichen Umgang mit den involvierten Partnern und eine möglichst breite Partizipation aller am Wald interessierter Parteien. Der Forstsektor sieht sich in der Interaktion mit anderen Akteuren aus dem wirtschaftlichen und sozialen Bereich.

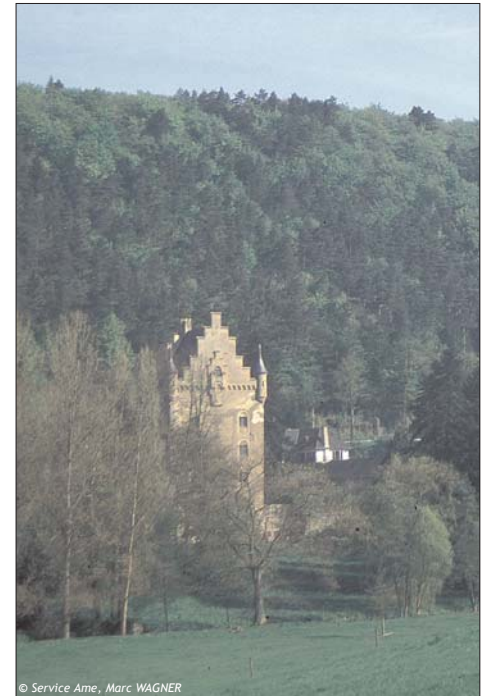
Die Teilnehmer am Prozess sollen gemeinsame Strategien für den Wald ausarbeiten, welche finanziell tragbar, sozialverträglich, umweltfreundlich und im weitesten Sinne

nachhaltig sind. Alle Produkte und Leistungen des Waldes (Holz, andere Waldprodukte, Wasser, Kohlenstoffsenke, Biodiversität...) werden berücksichtigt.

Das Erstellen eines Nationalen Forstprogramms ist ein dynamischer Prozess, der fortwährend den sich ändernden Gegebenheiten anzupassen ist, und sich parallel zu unserem Wissen und unseren Ansprüchen weiterentwickelt.

## Welche Bedeutung hat das PFN?

Das Erstellen und die Umsetzung eines PFNs sind nationale Aufgaben. Ein Nationales Forstprogramm für Luxemburg soll eine gemeinsame Vision für unsere Wälder von morgen darstellen, die auch für andere Länder Inspirationsquelle sein kann und Modellcharakter haben darf!



© Service Aime, Marc WAGNER

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen

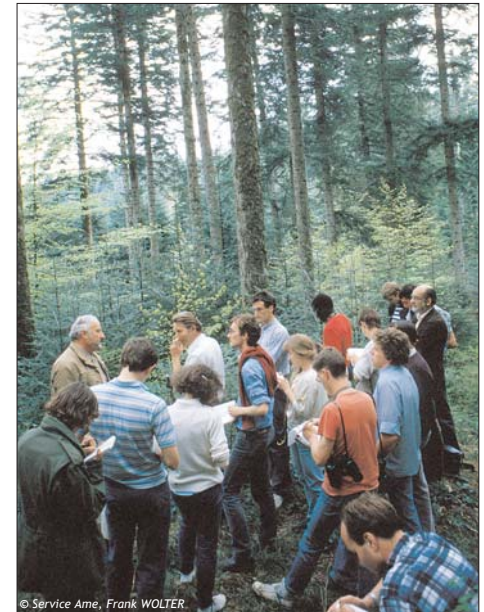
## Wer beteiligt sich am PFN?

Herausragendes Merkmal des PFNs ist die Tatsache, dass versucht wird, alle Akteure der Gesellschaft, die ein direktes oder indirektes Interesse am Wald und seinen Produkten und Leistungen haben, in einen partizipativen Prozess einzubinden, der die nachhaltige Entwicklung des Waldes gewährleisten soll. Jeder mögliche Partner an diesem Prozess wird hiermit aufgerufen, sich an einer Reihe von Gesprächen und Arbeitssitzungen zu beteiligen und im Rahmen seiner Möglichkeiten zu einem ersten PFN für Luxemburg beizutragen.

Wenn Sie sich dem Wald im weitesten Sinne verpflichtet fühlen, wenn Sie einen Standpunkt zu vertreten haben, dann bietet Ihnen das PFN eine einzigartige Gelegenheit, sich Gehör zu verschaffen.

Die Teilnehmer am PFN vertreten eine Organisation, eine Institution, eine Lobby, ... und verfügen über ein Mandat ihrer Organisation. Sie kommen bspw. aus den folgenden Bereichen:

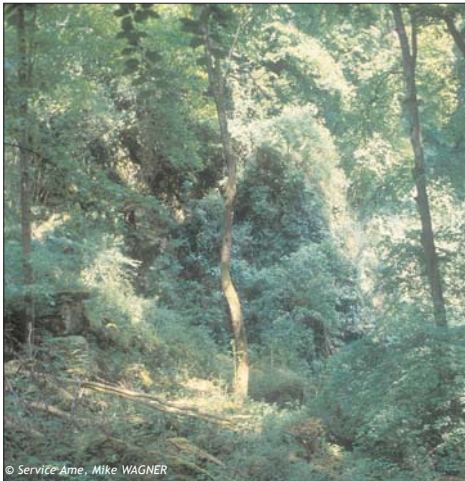
Sektor	Vertreter aus
Öffentlich	Ministerien für Landwirtschaft, Finanzen, Umwelt, Wirtschaft, Tourismus, ...
Privat	Waldbesitzerverbände, Forstunternehmen, Holzhandel, Holzindustrie, Berufsvertretungen, Handelskammer, Gewerkschaften...
Vereine	Umweltgewerkschaften, Naturschutzverbände, Jagdverbände, Sportverbände...
Wissenschaft	Museen, Experten, Forschungszentren, Studienbüros, Schulen, Universitäten, ...



© Service Ame, Frank WOLTER

Jeder Sektor sollte durch mehrere, möglichst repräsentative Teilnehmer vertreten sein.

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen



© Service Arme, Mike WAGNER

## Die Struktur des Nationalen Forstprogramms

Das PFN wird von den Teilnehmern an verschiedenen **Arbeitsgruppen** erarbeitet, wobei diese von einem **Organisationskomitee**

begleitet werden, das sich aus erfahrenen Forstexperten und professionellen Moderatoren zusammensetzt. Das Organisationskomitee untersteht einem **Steuerungskomitee** welches sich aus Vertretern der Forstverwaltung, des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung sowie des Ministeriums für Umwelt zusammensetzt.

Das Organisationskomitee organisiert die Bildung von Arbeitsgruppen die sich aus Vertretern möglichst unterschiedlicher Sektoren zusammensetzen, und begleitet diese während der Arbeitssitzungen (siehe nachfolgendes Schema).

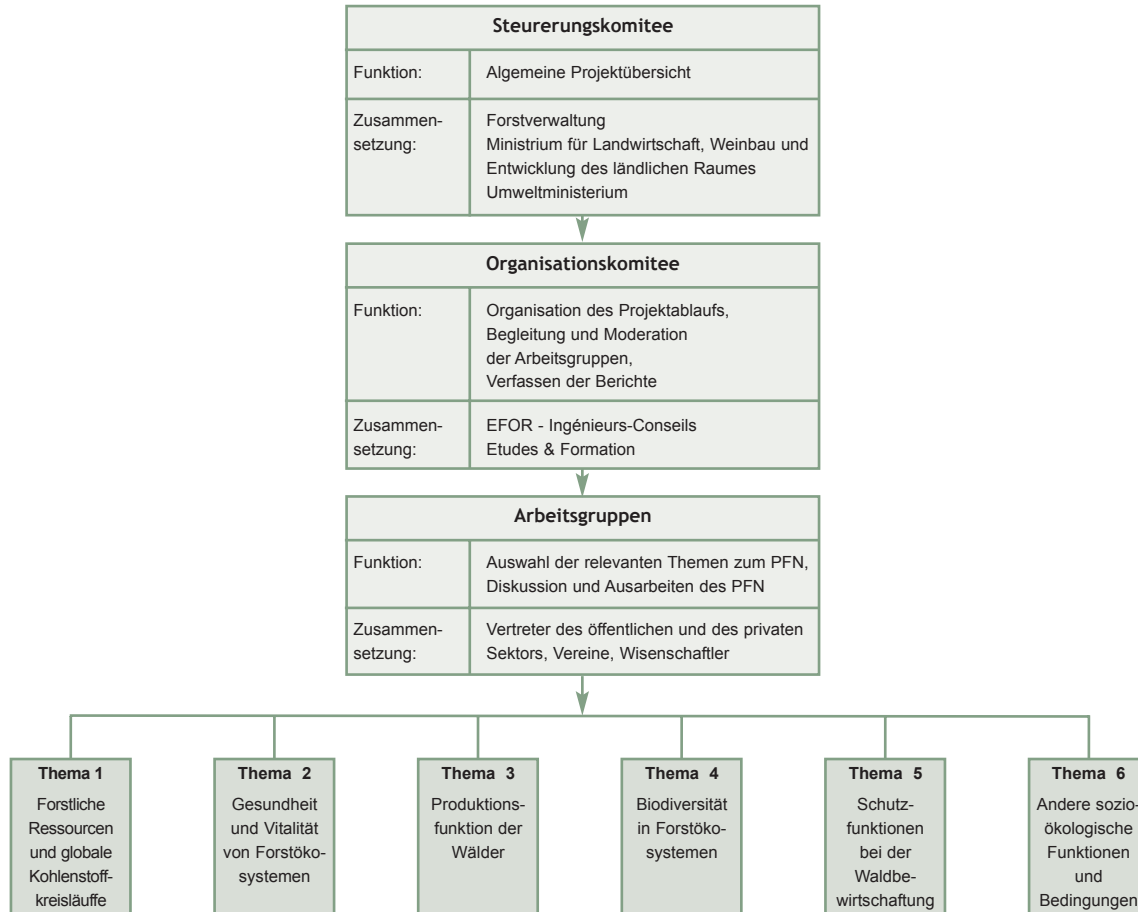
Alle im Rahmen des PFNs zu behandelnden Themen werden in Arbeitssitzungen diskutiert. Dabei zielen diese Sitzungen darauf ab, möglichst viele Problemfelder zu identifizieren, sie zu analysieren und, möglichst im Konsens, Lösungsansätze auszuarbeiten und

entsprechende Strategieansätze zu liefern. Die Organisation der Arbeitssitzungen liegt in den Händen des Organisationskomitees welches den Teilnehmern die wesentlichen Informationen zu den Themenbereichen aufbereitet und erläutert. Das Organisationskomitee ist auch für das Moderieren der Sitzungen verantwortlich.

Das Verfassen der Sitzungsprotokolle und ihre Zustellung an die Teilnehmer wird vom Organisationskomitee übernommen. Dieses erarbeitet auch Vorentwürfe zu den endgültigen Dokumenten zum PFN, um sie den Teilnehmern zur Diskussion vorzulegen, ehe sie in eine endgültige Form gebracht werden.

Die endgültige Fassung dieser Dokumente als Resultat der in den Sitzungen geleisteten Arbeiten wird in einer Vollversammlung von den Teilnehmern als erstes **NATIONALES FORSTPROGRAMM** für Luxemburg angenommen.

# Organigramm zum PFN





© Service Arme, Marc WÄGNER

© Olivier MOLITOR

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen

## Welche Themen werden behandelt?

Das **NATIONALE FORSTPROGRAMM (PFN)** nimmt Bezug auf die Ministerkonferenz von Helsinki zum Schutz der Wälder in Europa und strukturiert die zu behandelnden Themen nach den 6 Kriterien von Helsinki (siehe Themen 1 bis 6 des Organigramms) welche eine nachhaltige Nutzung der europäischen Wälder definieren.

Im Folgenden zeichnen wir für jedes der 6 Kriterien beispielhaft einige Elemente auf, welche im Rahmen des PFNs zu bearbeiten wären ; diese Elemente können anlässlich der Arbeiten am PFN durch die Teilnehmer ergänzt und erweitert werden.

Aus praktischen Überlegungen kann ein Zusammenfassen von Themen anlässlich der Arbeitssitzungen notwendig sein.

### 1. Erhalt und angemessene Verbesserung der forstlichen Ressourcen und ihres Beitrags zu globalen Kohlenstoffkreisläufen

Der Erhalt unserer Waldflächen, eine kollektive moralische Verpflichtung!

- ▶ Wie entwickelt sich die bewaldete Fläche, welches sind die bestimmenden Faktoren?
- ▶ Verteilung der Flächen nach Baumarten, Bewirtschaftungsart, Regionen, ..., wie sind diese Flächenverteilungen zu bewerten?
- ▶ Unser Bedarf an Infrastrukturen (Strassen, Schiene, Bauland, ...), eine Bedrohung für unseren Wald?
- ▶ Parzellierung der Wälder und Waldzusammenlegung!
- ▶ Erfüllt unser Wald sein Rolle als Kohlenstoffsenke?



© Service Arme, Frank WOLTER

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen



© Service Ame, Mireille MOLITOR

## *2. Erhalt der Gesundheit und Vitalität von Forstökosystemen*

Der Wald, unser gemeinsames Erbe, muss geschützt werden !

- ▶ Wie gesund sind unsere Wälder ?
- ▶ Welche Bedeutung hat die Luftverschmutzung ?
- ▶ Wild und Wald im Gleichgewicht ?
- ▶ Holzernte, Erholung im Wald, ..., Bedrohung für den Wald (und den Waldboden) ?
- ▶ Können wir den Gesundheitszustand des Waldes fördern ?

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen



### 3. Erhalt und Förderung der Produktionsfunktionen der Wälder (Holz und andere Produkte der Wälder)

Holz, Rohstoff von gestern oder Material der Zukunft?

- ▶ Bilanz der nationalen Holzproduktion: welche Mengen und Qualitäten werden produziert?
- ▶ Ist unsere Holzproduktion marktgerecht oder produzieren wir am Markt vorbei?
- ▶ Muss der Wald rentabel sein?
- ▶ Sollen die anderen Produkte des Waldes (Wasser, Sauerstoff, Erholung, ...) bezahlt werden?
- ▶ Welche Zukunft für die Holzproduktion und -verarbeitung in Luxemburg?
- ▶ Welches Potenzial hat Holz als Energieträger?

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen



## *4. Erhalt, Schutz und angemessene Verbesserung der biologischen Vielfalt in Forstökosystemen*

Biologische Vielfalt, ein Plus für das Ökosystem  
Wald!

- ▶ Welche biologische Vielfalt wollen wir?
- ▶ Welche Strategien brauchen wir um den Erhalt bzw. eine Verbesserung der biologischen Vielfalt zu sichern?
- ▶ Sind Holzproduktion und Naturschutz im Wald räumlich zu trennen?
- ▶ Was sind die Stärken und Schwächen der verschiedenen Schutzgebietskategorien (NSG, NATURA 2000, Naturwaldreservate, ) für den Erhalt der biologischen Vielfalt?

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen

## 5. Erhalt und angemessene Verbesserung der Schutzfunktionen bei der Waldbewirtschaftung (insbesondere Schutz von Boden und Wasser)

### Der Wald schützt unsere Umwelt!

- ▶ Welche Schutzfunktionen übernimmt der Luxemburger Wald?
- ▶ Sind die Schutzfunktionen durch entsprechende Behandlung gewährleistet?
- ▶ Die Bedeutung der Schutzfunktionen im Lauf der letzten Jahrzehnte, welche Entwicklungen sind für die nächsten Jahrzehnte zu erwarten?
- ▶ Sind die Schutzfunktionen mit den anderen Funktionen wie Holzproduktion und Erholung im Wald vereinbar?



© Service Ame, Mike WAGNER

# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen



© Service Ame, Marc WAGNER

## ***6. Erhalt anderer sozio-ökonomischer Funktionen und Bedingungen***

*Der Wald, Arbeitsort und Quelle der Entspannung!*

- ▶ Konflikte zwischen unterschiedlichen Waldnutzern, wie können sie gelöst werden?
- ▶ Entsprechen Ausbildung, Arbeitsverhältnisse und Ausrüstung der forstlichen Arbeitnehmer den heutigen Anforderungen und Standards?
- ▶ Ist die Sicherheit der Waldarbeiter und anderer Nutzer im Wald gewährleistet?
- ▶ Ist die Zugänglichkeit der Wälder gewährleistet?
- ▶ Sind die Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes finanziell zu entschädigen?
- ▶ Wie wichtig sind die kulturellen und spirituellen Werte des Waldes?



# Ein Nationales Forstprogramm für unseren Wald von Morgen



## Quellen

<sup>1</sup> PFN : aus dem französischen Programme Forestier National

<sup>2</sup> Quelle : Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)

## Termine

**22/10/2003**

Pressekonferenz, das Projekt Nationales Forstprogramm für Luxemburg wird der Öffentlichkeit vorgestellt

**4/11/2003**

erste Vollversammlung der Teilnehmer am PFN

**von November 2003 bis Februar 2004**

Treffen der Arbeitsgruppen

**17/2/2004**

2te Vollversammlung: ein erster Entwurf der Dokumente zum PFN wird themenübergreifend diskutiert

**16/3/2004**

Das erste PFN für Luxemburg wird der Öffentlichkeit vorgestellt

## Ihre Ansprechpartner

Herr Frank Wolter  
Administration des Eaux et Forêts  
16, rue Eugène Ruppert  
L-2453 Luxembourg  
Tél : 402 201 1  
Fax : 402 201 250  
e-mail : Frank.Wolter@ef.etat.lu

Herr Pierre KALMES  
EFOR Ingénieurs-conseils  
7, rue Renert  
L-2422 Luxembourg  
Tél : 40 03 04  
Fax : 40 52 83  
e-mail : efor@pt.lu

Der PFN im Internet:  
[www.mev.etat.lu/pfn](http://www.mev.etat.lu/pfn)

